



Friedrich-Wilhelms-Gymnasium

zu

Königsberg in der Neumark

— 1907. —

PROGRAMM,

mit dem

zu der am 22. März vormittags 10¹/₂ Uhr

stattfindenden

Entlassung der Abiturienten

ergebenst einlädt

Gymnasialdirektor Prof. Dr. Moritz Böttger.

Inhalt:

Schulnachrichten. Von dem Direktor.

Königsberg Nm. 1907.

Druck von J. G. Striese.



Schulnachrichten.

I.

Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII.	UII.	OII.	I.	Summe.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch u. Geschichtserzählungen	$\left. \begin{smallmatrix} 3 \\ 1 \end{smallmatrix} \right\} 4$	$\left. \begin{smallmatrix} 2 \\ 1 \end{smallmatrix} \right\} 3$	3	2	2	3	3	3	23
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	61
Griechisch				6	6	6	6	6	30
Französisch			4	2	2	3	3	3	17
Hebräisch (wahlfrei)							(2)	(2)	(4)
Englisch (wfr.)							(2)	(2)	(4)
Geschichte			2	2	2	2	3	3	14
Erdkunde	2	2	2	1	1	1			9
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben	2	2	$\overbrace{2 \quad 2 \quad 2}$						6
Zeichnen (UII—I wfr.)		2	2	2	2	$\overbrace{(2) \quad (2) \quad (2)}$			8 + (2)
Singen	2	2	$\overbrace{2 \quad 2 \quad 2}$			$\overbrace{2 \quad 2 \quad 2}$			8
Turnen	$\overbrace{3 \quad 3}$		$\overbrace{3 \quad 3 \quad 3}$			$\overbrace{3 \quad 3 \quad 3}$			9
Summe aller Stunden:	30	30	36	37	37	37	41	41	258
Summe der Pflichtstunden:	30	30	34	35	35	35	35	35	246

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer:
a) im Sommerhalbjahre 1906:

Nr.	Lehrer	Ordinariate	Klassen								Summe.	
			I.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.		
1.	Professor Dr. Böttger, Direktor.	I.	Latein 7 Griech. 4								Geschichts- erz. 1	12
2.	Professor Dr. Burmann, Oberlehrer.	OII.	Religion 2 Deutsch 3 Homer 2	Religion 2 Latein 7 Homer 2								18
3.	Professor Graßmann, Oberlehrer.		Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2			Erdk. 1 Mathem. 3	Gesch. 2 Naturb. 2				20
4.	Professor Dr. Nöfske, Oberlehrer.	UIII.					Religion 2 Griech. 6	Religion 2 Latein 8	Religion 2			20
5.	Professor Löffler, Oberlehrer.	OIII.			Religion 2 Latein 7 Erdk. 1	Deutsch 2 Latein 8						20
6.	Dr. Mevs, Oberlehrer.	IV.		Gesch. u. Erdk. 3	Deutsch 3			Griech. 6	Deutsch 3 Latein 8			23
7.	Kissrow, Oberlehrer.	UII.	Turnen 3									23
			Gesch. u. Erdk. 3	Deutsch 3 Griech. 4	Griech. 6 Gesch. 2	Gesch. 2						
8.	Ribbe, Oberlehrer.		Franz. 3 Englisch 2	Franz. 3 Englisch 2	Franz. 3	Franz. 2	Franz. 2 Erdk. 1	Franz. 4 Gesch. 2				24
9.	Hein, Oberlehrer.				Mathem. 4 Physik 2	Turnen 3						24
						Naturb. 2	Mathem. 3	Erdk. 2 Mathem. 4 Naturb. 2		Naturb. 2		
10.	Kandidat des höheren Schulamts Georg Metzdorff, Probaturist.	VI.					Deutsch 2		Deutsch 3 Latein 8	Religion 3 Latein 8		24
11.	Seilheimer, Lehrer am Gymnasium.	V.	Zeichnen 2						Turnen 3			30
						Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Religion 2 Rechnen 4 Naturb. 2 Zeichnen 2	Deutsch 3 Rechnen 4		
									Schreiben 2			
12.	Organist Wiedemann, Gesanglehrer.		Singen 2			Singen 2			Singen 2			10
									Erdk. 2	Erdk. 2		

Hebräischer Unterricht wurde nicht erteilt, weil sich kein Teilnehmer fand.

b) im Winterhalbjahre 1906/07 :

Nr.	Lehrer	Ordinariate	Klassen								Summe	
			I.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.		
1.	Professor Dr. Böttger, Direktor.	I.	Latein 7 Griech. 4								Geschichts- erz. 1	12
2.	Professor Dr. Burmann, Oberlehrer.	OII.	Religion 2 Deutsch 3 Homer 2	Religion 2 Latein 7 Homer 2								18
3.	Professor Grafsmann, Oberlehrer.		Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2			Erdk. 1 Mathem. 3	Franz. 2 Naturb. 2				20
4.	Professor Dr. Nölske, Oberlehrer.	UIII.					Religion 2 Griech. 6	Religion 2 Latein 8	Religion 2			20
5.	Professor Löffler, Oberlehrer.	OIII.			Religion 1 Latein 7		Latein 8			Deutsch		20
6.	Professor Dr. Mevs, Oberlehrer.	IV.		Gesch. u. Erdk. 3	Deutsch 3			Griech. 6	Deutsch 3 Latein 8		Religion 3	26
7.	Kissrow, Oberlehrer.	UII.	Turnen 3									24
			Gesch. u. Erdk. 3	Deutsch 3 Griech. 4	Griech. 6 Gesch. 2 Erdk. 1		Gesch. 2					
8.	Ribbe, Oberlehrer.		Franz. 3 Englisch 2	Franz. 3 Englisch 2					Franz. 4 Gesch. 2		Latein 8	24
9.	Hein, Oberlehrer.				Math. Physik 2	Turnen 3						24
						Naturb. 2	Math. 3	Erdk. 2 Math. 4 Naturb. 2			Naturb. 2	
10.	Kandidat des höheren Schulamts Dr. Kurt Dammeier, Probandus.	V.			Franz. 3	Deutsch 2 Franz. 2	Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk. 1			Latein 8		20
11.	Seilheimer, Lehrer am Gymnasium.	VI.	Zeichnen 2								Turnen 3	30
						Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2		Religion 2 Rechnen 4 Naturb. 2 Zeichnen 2	Deutsch 3 Rechnen 4	
										Schreiben 2		
12.	Organist Wiedemann, Gesanglehrer.		Singen 2				Singen 2				Singen 2	10
										Erdk. 2	Erdk. 2	

Hebräischer Unterricht wurde nicht erteilt, weil sich kein Teilnehmer fand.

3. Übersicht über die absolvierten Pensen.

Prima.

Ordinarius: Direktor Prof. Dr. Böttger.

1. Religion. 2 Std. Kirchengeschichte. Evangelium Johannis. Brief an Philemon. Brief des Jakobus. Wiederholung des Katechismus, der gelernten Kirchenlieder u. Psalmen, der Einteilung des Kirchenjahres, der Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen, der Reformationsgeschichte u. der Unterscheidungslehren. Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Burmann.

2. Deutsch. 3 Std. Goethes Leben u. Werke, besonders Iphigenie u. Tasso. Schillers Leben u. Werke, besonders Wallenstein. Lebensbilder der berühmtesten Zeitgenossen Schillers u. bedeutender neuerer Dichter. Auswahl aus den Dramen Grillparzers. Poetik. Dispositionsübungen. Synonyma. Freie Vorträge im Anschluß an die Privatlektüre. Zehn Aufsätze, daneben kleinere Ausarbeitungen. Burmann.

Themata der Aufsätze: 1a. Wie wurde Richard III. ein Bösewicht? b. Unfühlend ist die Natur. 2. Ringe, Deutscher, nach römischer Kraft, nach griechischer Schönheit, — Beides gelang dir, doch nie glückte der gallische Sprung. 3. Wodurch trat in Straßburg in Goethes Anschauungen und Bestrebungen eine Umwandlung ein? 4. Was man ist, das blieb man andern schuldig (Klassenarbeit). 5. Antonios Schuld und Sühne. 6. Am Sonnabend. 7a. Goethes Iphigenie auf Tauris und Grillparzers Sappho. b. Hat Grillparzer in seiner „Sappho“ den Charakter der Antike gewahrt? 8. Willst du, daß wir mit hinein — In das Haus dich bauen — Laß es dir gefallen, Stein, — Daß wir dich behauen (Klassenaufsatz). 9. Was erfahren wir über Wallenstein und seine Generale aus Wallensteins Lager? (Klassenaufsatz). 10. Männer, Mannen, Mannen, Leute.

Bei der Reifeprüfung zu Michaelis 1906: Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen. Bei der Reifeprüfung zu Ostern 1907: Der tragische Konflikt in der Sophokleischen Antigone.

Kleine Ausarbeitungen: 1. Olympia. 2. Die Reise des Bauern Germanus zur Brautschau. Nach G. Sand. 3. Das fränkische Wirtschaftsleben. 4. Entstehung der Jahreszeiten und Zonen. 5. Der Angriff der Thebaner auf Platää i. J. 431 v. Chr. 6. Welche Mahnungen richtet Horaz in seinen Römeroden an die römische Jugend? 7. Germanikus' Feldzug in Deutschland i. J. 16 n. Chr. Nach Tacitus' Annalen. 8. Am Sonnabend. Eine Disposition. 9. Umwälzungen im Heer- und Staatswesen beim Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit. 10. Kreon in Sophokles' Antigone. 11. Wie bekam der Bauer Germanus die für ihn passende Frau? 12. Die Spektralanalyse und ihre Bedeutung für die Chemie und Astronomie.

3. Lateinisch. 7 Std. Horaz, Oden III u. IV, Satiren u. Episteln mit Auswahl. Cicero, pro Murena u. pro Sestio; Tacitus, Annalen I—IV mit Auswahl; unvorbereitetes u. kursorisches Übersetzen aus Livius, XXIV—XXX. 5 Std. — Grammatische Wiederholungen u. stilistische Zusammenfassungen. Übersetzen in das Lateinische aus Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch, 5. Teil. Zusammenfassung u. Ergänzung früher gelernter Phrasen u. synonymischer Unterscheidungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit, daneben in jedem Vierteljahre eine in der Klasse angefertigte Übersetzung in das Deutsche. 2 Std. Böttger.

4. Griechisch. 6 Std. Homer, Ilias, I—XIII. 2 Std. Burmann. — Sophokles, Antigone (Ausgabe von Muff); Plato, Apologie (Ausgabe von Christ); Thukydides, I u. II; unvorbereitetes u. kursorisches Übersetzen aus Xenophon, Hellenika u. Kyropädie. Auswendiglernen von Stellen aus Homer u. Sophokles. Grammatische Wiederholungen u. Zusammen-

fassungen aus allen Gebieten je nach Bedürfnis. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen u. in das Griechische alle 2—3 Wochen, vorwiegend Klassenarbeiten. 4 Std. Böttger.

5. Französisch. 3 Std. G. Sand, *La Mare au diable* (Ausgabe von Sachs bei Weidmann); Molière, *Le Misanthrope* (Ausgabe B von Scheffler bei Velhagen u. Klasing); Gedichte aus Gropp u. Hausknecht. — Wiederholungen aus der Grammatik nebst Übungen zu ihrer Befestigung. Sprechübungen. Erweiterung des Wort- u. Phrasenschatzes. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, bestehend in einer Übersetzung aus dem Deutschen, einem Diktat oder einer Übersetzung aus dem Französischen. Ribbe.

6. Hebräisch. Es fand sich kein Teilnehmer.

7. Englisch. 2 Std. Prosastücke u. Gedichte aus Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache. Grammatisches im Anschluß an den Lesestoff. Sprechübungen in Anlehnung an gelesene Abschnitte, auch aus dem Anhang. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit: Diktate oder Übersetzungen nicht bereits behandelter Stellen ins Deutsche. Ribbe.

8. Geschichte u. Erdkunde. 3 Std. Vom Beginn des römischen Kaiserreichs bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges nach Plötz, Auszug aus der Geschichte, u. Müller, Geschichte des deutschen Volkes, §§ 1—431. Repetitionen aus der alten Geschichte u. aus der Geschichte der neueren Zeit. Gruppierende Wiederholung aus der allgemeinen Erdkunde nach Daniel, Lehrbuch der Geographie. Kissrow.

9. Mathematik. 4 Std. Fortsetzung der Übungen in der ebenen Trigonometrie u. Lösung von Aufgaben, die für logarithmische Berechnung unbequeme Ausdrücke ergeben. Besprechung der einfachen Sätze der sphärischen Trigonometrie, soweit sie zur Lösung von Aufgaben aus der mathematischen Geographie notwendig sind. Stereometrie und deren Anwendung auf die mathematische Erd- und Himmelskunde. Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. Übungen im Lösen planimetrischer Konstruktionsaufgaben. Lieber und von Lüthmann, Teile I, II u. III. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Großmann.

Aufgaben bei der Reifeprüfung zu Michaelis 1906: 1. Der Mantel eines Kegels ist das Dreifache der Grundfläche. Wie verhält sich der Radius der umgeschriebenen zu dem der eingeschriebenen Kugel? 2. Die Summe von 700 Mk. soll unter vier Personen A, B, C und D so verteilt werden, daß die Anteile eine geometrische Reihe bilden. Die Differenz der Anteile von A und D verhält sich zur Differenz der Anteile von B und C wie 37 : 12. Wie viel erhält jede Person? 3. Die Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen, von dem ein Winkel, die Differenz der einschließenden Seiten und die zur dritten Seite gehörige Mittellinie bekannt sind. $\sphericalangle a = 28^\circ 4,3'$, $b-c=d=136$ cm, $t_a = 215$ cm. 4. Von einem Dreieck, das durch seine Eckpunkte $P_1(2,10)$, $P_2(6,42)$ und $P_3(16,20)$ bestimmt ist, sollen die Koordinaten des Schwerpunktes (Durchschnittspunktes der Mittellinien) bestimmt werden und von ihm an die Parabel $y^2 = 64x$ die beiden Tangenten gezogen werden. Welches ist der Inhalt des Dreiecks, das diese mit ihrer Berührungsehne bilden, und wie heißen die Koordinaten des Durchschnittspunktes der Höhen dieses Dreiecks?

Aufgaben bei der Reifeprüfung zu Ostern 1907: 1. Von einem Dreieck sind die Differenz der Radien des Ankreises zur Grundlinie und des Inkreises, die Differenz der Radien der Ankreise der beiden Schenkelseiten und der Winkel an der Spitze gegeben. Es sollen die fehlenden Seiten und Winkel berechnet werden. [$\rho_c - \rho = 2523$, $\rho_a - \rho_b = 1023$, $\gamma = 86^\circ 10' 54''$]. 2. Es sind die beiden Gleichungen $\frac{x+y+1}{x-y-1} - \frac{x-y-1}{x+y+1} = \frac{24}{5}$ und $\sqrt{\frac{x-y-1}{x^2}} + 1 = \frac{4}{9} \sqrt{\frac{x^2}{x-y-1}}$ aufzulösen. 3. Ein Kugelsegment, dessen Kalotte πF^2 Quadratcentimeter beträgt, sei so beschaffen, daß sich sein Volumen zu dem der größten eingeschriebenen Berührungskugel wie 10 : 3 verhält. Wie groß ist die

Höhe des Segments und der Radius der Kugel, welcher das Segment angehört, und welches ist für $F = 144$ das spezifische Gewicht dieser Kugel, wenn sie bis zur Höhe des Segments in destilliertes Wasser von 4° Wärme einsinkt? 4. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Mittellinie zur Grundlinie, dem größeren Basiswinkel und dem Winkel, welchen die größere Schenkelseite mit der Mittellinie zur kleineren bildet. $[t_c, \alpha, \sphericalangle (at_b)]$.

10. Physik. 2 Std. Mathematische Erd- und Himmelskunde. Optik. Einige Ergänzungen aus der Mechanik. Jochmann und Hermes, Grundriß der Experimentalphysik. Graßmann.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Prof. Dr. Burmann.

1. Religion. 2 Std. Apostelgeschichte. Leben und Briefe des Apostels Paulus, besonders der Galater-, Philipper- u. der erste Korintherbrief. Juden- und Heidenchristentum, die Einigung der Kirche, Kampf u. Sieg des Christentums im römischen Reiche. Repetitionen wie in Prima. Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Burmann.

2. Deutsch. 3 Std. Kurzer Überblick über die Entwicklung der deutschen Sprache u. Poesie bis auf Goethe u. Schiller. Das Nibelungenlied mit Proben aus dem Urtext. Das Gudrunlied. Die großen Sagenkreise des Mittelalters. Auswahl aus den Gedichten Walthers von der Vogelweide sowie einige Proben von den wichtigsten Schriftstellern des 16. und 17. Jahrhunderts. Goethes Götz, Egmont, Hermann u. Dorothea, Auswahl aus den ersten acht Büchern von Dichtung u. Wahrheit. Schillers Maria Stuart u. Auswahl aus den kulturhistorischen Gedichten; Kleists Prinz Friedrich von Homburg. Lehre vom Stil, Poetik, Synonyma; Vorträge, meist im Anschluß an die Lektüre. Acht Aufsätze, daneben kleinere Ausarbeitungen. Kissrow.

Themata der Aufsätze: 1. Unglück selber taugt nicht viel, doch es hat drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitgefühl. 2. Kriemhild an der Bahre Siegfrieds. Nach dem Bilde von E. Lauffer (Klassenaufsatz). 3. Walther von der Vogelweide als deutscher Patriot. 4. Athens Geschichte im Lichte des Schillerschen Spazierganges. 5. Mortimer, ein fanatischer Schwärmer (Klassenaufsatz). 6. Inwiefern handelt Elisabeth in Schillers Maria Stuart nach ihrem Grundsatz: „Was man scheint, Hat jedermann zum Richter, was man ist, hat keinen“? 7. Non solum ipsa Fortuna caeca est, sed etiam eos plerumque efficit caecos, quos amplexa est. 8. Wie bringt uns Goethe seinen Alba menschlich näher? (Klassenaufsatz).

Kleine Ausarbeitungen: 1. Wie die küniginne ein ander schulten. 2. Wie Lieschen, die Wirtin „zum goldenen Löwen“, zu ihrem Gatten kam. 3. Pakuvius Kalavius und sein Sohn. 4. Äneas in der Unterwelt. 5. Die Macht der Schönheit. Nach Xenophons Kyropädie. 6. Die erste Periode des hundertjährigen Krieges. Nach Monod. 7. Warum mußte Griechenland in die Gewalt Philipps von Makedonien kommen? 8. Der elektrische Widerstand, seine Darstellung und seine Messung. 9. Wie macht Destournelles dem Marquis die Heirat seiner Tochter mit Bernhard Stamply annehmbar? 10. Sulla und Pompejus als Gesetzgeber. 11. Die politische Tätigkeit des Eratosthenes. 12. Die Regolation des Eises und ihre Bedeutung für die Bildung der Gletscher.

3. Lateinisch. 7 Std. Auswahl aus Vergils Äneide, VI—XII, u. aus den Eclogae poetarum Latinorum (Ausgabe von Brandt); Cicero, pro Milone; Livius, XXIII; Sallust, bellum Jugurthinum; unvorbereitetes Lesen aus Ciceros Reden u. Livius, XXIV—XXX. Im Anschluß an die Lektüre stilistische Regeln, Phrasen, synonymische Unterscheidungen, Metrik. 5 Std. — Übersetzen in das Lateinische aus dem Übungsbuche von Ostermann-Müller, 5. Teil. Grammatische Wiederholungen u. stilistische Zusammenfassungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung

in das Lateinische als Klassen- oder Hausarbeit. In jedem Vierteljahre eine Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. 2 Std. Burmann.

4. Griechisch. 6 Std. Auswahl aus Homer, Odyssee, VII—XXIV. Auswendiglernen geeigneter Stellen. 2 Std. Burmann. — Auswahl aus Herodot (Ausgabe von Harder) u. aus Lysias. Privatlektüre u. Extemporierübungen aus Xenophons Kyropädie. 3 Std. — Genera verbi, tempora, modi, infinitivi, participia, Negationen u. Partikeln. Mündliches Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. Alle 14 Tage schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen abwechselnd mit kurzen Übersetzungen in das Griechische. 1 Std. Kissrow.

5. Französisch. 3 Std. Monod, Histoire de la France (bei Velhagen und Klasing); Sandeau, Mlle de la Seiglière (Ausgabe von Hartmann bei Stolte in Leipzig); Gedichte aus Groppe u. Hausknecht. Sprechübungen. Wiederholung u. Ergänzung der früher behandelten grammatischen Abschnitte, besonders aus der Syntax. Synonymisches, Stilistisches, Metrisches im Anschluß an Gelesenes. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zu Hause oder in der Klasse: Übersetzungen aus dem Deutschen, freie Wiedergaben, Diktate, Übersetzungen aus dem Französischen. Ribbe.

6. Hebräisch. Es fand sich kein Teilnehmer.

7. Englisch. 2 Std. Aussprache, Aneignung von Vokabeln u. Grammatik nach Tendering, Seite 8—16, 27—40 u. §§ 1—38. Sprechübungen. Übersetzung vom Lehrer gebildeter leichter Sätze u. der deutschen Übungsstücke 1—8. Alle 3 Wochen ein Diktat oder eine schriftliche Übersetzung ins Englische, in der Klasse angefertigt. Ribbe.

8. Geschichte u. Erdkunde. 3 Std. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen u. der römischen Geschichte bis Augustus nach Ursachen u. Wirkungen unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- u. Kulturverhältnisse nach Plötz, Auszug aus der Geschichte. Wiederholungen aus der deutschen Geschichte. Gruppierende Wiederholung der allgemeinen Erdkunde. Mevs.

9. Mathematik. 4 Std. Wiederholung u. Erweiterung der Lehre von den Potenzen, Wurzeln u. Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer u. mehreren Unbekannten, arithmetische Reihen erster Ordnung u. geometrische Reihen. Die einfachsten Fälle aus der Zinseszinsrechnung. Einiges über harmonische Punkte und Strahlen sowie über Transversalen. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders auch solche mit algebraischer Analysis. Goniometrie, die Fundamentalsätze der ebenen Trigonometrie u. die Lösung einfacherer Aufgaben, welche für logarithmische Rechnung bequeme Formeln ergeben. Lieber u. v. Lümann, Teile I, II u. III. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Graßmann.

10. Physik. 2 Std. Wärmelehre nebst Anwendungen auf die Meteorologie. Magnetismus u. Elektrizität, insbesondere Galvanismus. Graßmann.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Kissrow.

1. Religion. 2 Std. Einteilung der Bibel u. Reihenfolge der biblischen Bücher. Das Reich Gottes im alten u. neuen Testament. Aus dem alten Testament Auswahl aus den poetischen u. prophetischen Büchern. Das Leben Jesu nach dem Evangelium Matthäi (einzelne wichtige Stellen im Urtext) unter ergänzender Heranziehung der übrigen Synoptiker. Die

wichtigsten Unterscheidungslehren der christlichen Konfessionen im Anschluß an den Katechismus u. Hollenberg, §§ 127 u. 128. Repetitionen wie in Prima. Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Löffler.

2. Deutsch. 3 Std. Das Wichtigste über das Wesen der epischen u. dramatischen Dichtung. Die Dichtung der Befreiungskriege, Schillers Jungfrau von Orleans u. Wilhelm Tell, Lessings Minna von Barnhelm. Erklärung Goethescher und Schillerscher Gedichte. Erlernen von Gedichten u. Stellen aus Dramen. Wiederholung der in den Tertien gelernten Gedichte. Praktische Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen durch Übungen im Auffinden u. Ordnen des Stoffes. Synonyma. Übungen im freien Sprechen über Gelesenes u. Durchgearbeitetes. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, daneben kleinere Klassenarbeiten. Mevs.

Themata der Aufsätze: 1. Wie reift in Werner Stauffacher der Entschluß zur Befreiung des Vaterlandes? 2. Land und Leute in Schillers Wilhelm Tell (Klassenaufsatz). 3. Gewalttaten der Vögte in Schillers Wilhelm Tell (Klassenaufsatz). 4. Die Beleuchtungsmittel einst und jetzt. 5. Zwei Tage aus dem Leben Bismarcks. 6. Was berichtet uns der Prolog der Jungfrau von Orleans über Frankreich und Johanna? 7. Wodurch gewinnt Rüdiger von Bechlarn unsere besondere Teilnahme? 8. Was erfahren wir in dem ersten Aufzuge von Lessings Minna von Barnhelm über den Major von Tellheim? 9. Das Glück von Edenhall und Belsazar. Ein Vergleich. 10. Paul Werners Treue gegen Tellheim (Klassenaufsatz).

Kleine Ausarbeitungen: 1. Zwei Bilder aus dem öffentlichen Leben nach Schillers Lied von der Glocke. 2. Wodurch beweist Johanna vor König Karl ihre göttliche Sendung? 3. Veranlassung und Ursachen der französischen Revolution. 4. Der Morsesche Schreiblegraph. 5. Der Sauerstoff. 6. Die Schicksale des Äneas nach der Eroberung Trojas. Nach Livius. 7. Welche Ansichten äußert Cicero in seinem Cato maior über die Beschwerden des Greisenalters? 8. Xenophon und der Eseltreiber. Nach Xenophons Anabasis. 9. Eroberung von Paris durch Chlodwig. 10. Die Gründung der Normandie. 11. Nausikaa am Meeresstrande. 12. Englands Handel und Industrie.

3. Lateinisch. 7 Std. Auswahl aus Vergils Äneide, I—V, Memorieren geeigneter Stellen; Livius, I—III; Cicero, pro Roscio u. de senectute. Unvorbereitetes und kursorisches Übersetzen aus Livius, IV—X. Im Anschluß an die Prosalektüre stilistische Regeln, Phrasen, synonymische Unterscheidungen. 4 Std. — Grammatische Wiederholungen aus allen Gebieten, namentlich aus der Lehre von der consecutio temporum, den Bedingungs- und Fragesätzen (an) u. der oratio obliqua. Das Wesentliche über den Gebrauch der Nomina u. Verba (§ 264 ff.) u. über den Gebrauch der koordinierenden Konjunktionen (§§ 257—262). H. J. Müllers Schulgrammatik. Alle 8 Tage eine Klassen- oder Hausarbeit, darunter in jedem Vierteljahre eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. 3 Std. Löffler.

4. Griechisch. 6 Std. Homer, Odyssee, I u. VI, Auswahl der wichtigsten Stellen aus II—V; Auswendiglernen geeigneter Stellen. 2 Std. Auswahl aus Xenophons Anabasis, IV—VII, u. Hellenika, III—VII. 2 Std. Wiederholung aus der Formenlehre. Syntax des Artikels u. Pronomens, syntaxis convenientiae, Kasuslehre, die notwendigsten Regeln aus der Tempus- u. Moduslehre, über den Gebrauch des Infinitivs u. des Participiums. Alle 8 Tage eine Klassen- oder Hausarbeit, darunter in jedem Vierteljahre eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen. 2 Std. Kissrow.

5. Französisch. 3 Std. Französische Erzählungen, herausg. von Wolpert, éd. Renger; Gedichte aus Gropp u. Hausknecht. Sprechübungen. Das Wichtigste über Rektion der Verben, Gebrauch der Zeiten u. Modi, des Infinitivs, der Participien, des Gerundiums, über die Für-

wörter, Vergleichungssätze u. Negationen, induktiv im Anschluß an die französischen Stücke des Übungsbuchs u. zusammengefaßt u. angeeignet nach der Sprachlehre v. Plötz-Kares. Mündliche Übersetzungen ins Französische aus dem Übungsbuch, auch freiere Übungen. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage, in der Klasse oder zu Hause. Übersetzungen, Diktate, freie Wiedergaben. S. Ribbe, W. Dammeier.

6. Geschichte u. Erdkunde. 3 Std. Geschichte 2 Std., Erdkunde 1 Std. Deutsche u. preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Wiederholungen aus der brandenburgisch-preußischen Geschichte. Kissrow. — Wiederholung u. Ergänzung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen. S. Löffler, W. Kissrow.

7. Mathematik. 4 Std. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Lehre von den Potenzen, Wurzeln u. Logarithmen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Ähnlichkeitslehre, die Sätze von den Winkelhalbierenden u. Mittellinien, Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmäßige Vielecke. Kreisberechnung. Konstruktionsaufgaben, namentlich solche, in denen Verhältnisse von Strecken gegeben sind. Lieber u. v. Lühmann, Teile I u. II. Alle 2—3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Hein.

8. Physik. 2 Std. Vorbereitender physikalischer Lehrgang II: Magnetismus. Die Elemente der Elektrizitätslehre in experimenteller Behandlung. Anfangsgründe der Chemie nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien. Joemann u. Hermes, Grundriß der Experimentalphysik. Hein.

Ober=Certia.

Ordinarius: Prof. Löffler.

1. Religion. 2 Std. Einteilung der Bibel. Reihenfolge der biblischen Bücher. Übung im Aufschlagen von Sprüchen. Das Reich Gottes im neuen Testament. Die Bergpredigt u. die Gleichnisreden. 5 Psalmen. Wiederholung der 5 Hauptstücke u. der von VI—VIII gelernten Kirchenlieder. In Verbindung hiermit kurzer Abriss der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Ordnungen. Nöbke.

2. Deutsch. 2 Std. Lesen und Erklären von prosaischen Stücken u. Gedichten, verbunden mit Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter sowie über die poetischen Formen und Gattungen, soweit sie zur Erklärung des Gelesenen erforderlich sind. Körners Zriny. Übersichten über den Gedankengang des Gelesenen. Übung im Nacherzählen u. Deklamieren. Erlernen von Gedichten, Wiederholung der in Quarta u. Untertertia gelernten Gedichte. Wiederholung der Satzlehre u. der Lehre von der Zeichensetzung, von der abhängigen Rede und der Tempusverschiebung in derselben. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, an Musterbeispiele angeschlossen; insbesondere Ablaut, Umlaut, Brechung, Bedeutung der Ableitungssilben, Zusammensetzung. Übung im Disponieren u. im Aufsuchen der Disposition des Gelesenen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, dazwischen kleinere Klassenarbeiten. S. Löffler, W. Dammeier.

3. Lateinisch. 8 Std. Ovid, Metamorphosen mit Auswahl; Caesar, de bello Gallico I, 30—54, u. V u. VI. 4 Std. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- u. Moduslehre, Oratio obliqua. Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Mündliches u. schriftliches Übersetzen aus Ostermann. Alle 8 Tage eine Klassen- oder Hausarbeit, jene in der Regel nach

Caesar, darunter in jedem Vierteljahre eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. 4 Std. Löffler.

4. Griechisch. 6 Std. Auswahl aus Xenophons Anabasis, I—III. S. 3 Std., W. 4 Std. — Repetition des Pensums der Untertertia. Besonderheiten in der Augmentation, der Tempusbildung u. der Bedeutung der genera verbi; Verba auf μ , Verba anomala; Präpositionen. Nach Franke- v. Bamberg, Griechische Formenlehre. Im Anschluß an die Lektüre Aneignung von Wörtern und wichtigen Regeln der Syntax. Mündliches Übersetzen in das Griechische. Alle 8 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Griechische als Klassen- oder Hausarbeit. In jedem Vierteljahre dafür eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. S. 3 Std., W. 2 Std. Nöbke.

5. Französisch. 2 Std. Lektüre der Stücke 1—22 aus Plötz-Kares, Übungsbuch. Im Anschluß hieran Sprechübungen und Aneignung der unregelmäßigen Zeitwörter (mit Ausschluß der minder wichtigen) sowie des Gebrauchs von avoir u. être zur Bildung der umschriebenen Zeiten. Erweiterung des Wort- u. Phrasenschatzes. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Plötz-Kares, Sprachlehre u. Übungsbuch. S. Ribbe, W. Dammeier.

6. Geschichte u. Erdkunde. 3 Std. Geschichte 2 Std., Erdkunde 1 Std. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters u. brandenburgisch-preußische von der Gründung der Mark bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. Wiederholungen aus dem Pensum der Untertertia. Kissrow. Wiederholung u. Ergänzung der Landeskunde des deutschen Reiches. Kartenskizzen. Graßmann.

7. Mathematik. 3 Std. Addition u. Subtraktion der Brüche, besonders solcher, deren Nenner Buchstabenausdrücke u. Aggregate enthalten. Gleichungen ersten Grades mit einer u. mehreren Unbekannten. Potenzen mit absoluten ganzzahligen Exponenten. Die einfachsten Sätze aus der Proportionslehre. Wiederholung und Fortsetzung der Kreislehre. Sätze über die Flächengleichheit der Figuren. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Lieber u. v. Lühmann, Teile I u. II. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Graßmann.

8. Physik u. Naturbeschreibung. 2 Std. Der Mensch u. seine Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Vogel-Müllenhoff-Röseler, Leitfaden der Zoologie. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang I: Mechanische Erscheinungen: Schwerpunkt, Gleichgewicht, einfache Maschinen, die Hauptgesetze von den Flüssigkeiten, das Barometer. Das Wichtigste aus der Wärmelehre: Ausdehnung, Thermometer, Schmelzen, Verdampfen, der Begriff der latenten und frei werdenden Wärme, die Leitung u. die Dampfmaschine. Hein.

9. Zeichnen. 2 Std. Zeichnen nach einfachen Gegenständen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen. Fortsetzung der Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren u. im Zeichnen aus dem Gedächtnis. Seilheimer.

Unter=Certia.

Ordinarius: Prof. Dr. Nöfske.

1. Religion. 2 Std. Einteilung und Reihenfolge der biblischen Bücher. Das Reich Gottes im alten Testament. Wichtige poetische u. prophetische Stücke, besonders aus den Psalmen. Das Kirchenjahr u. die Ordnung des Gottesdienstes. Erlernen von 5 Psalmen, 4

Kirchenliedern u. einzelnen Liederstrophen. Erklärung u. Erlernung des 4. u. 5. Hauptstückes. Wiederholung der anderen Hauptstücke u. der von VI—IV gelernten Sprüche u. Kirchenlieder. Zehn messianische Weissagungen. Luthers Leben wie in Quarta. Nöbke.

2. Deutsch. 2 Std. Lesen u. Besprechen von prosaischen Lesestücken, besonders von nordischen u. germanischen Sagen, geschichtlichen, kulturgeschichtlichen, geographischen u. naturgeschichtlichen Abschnitten. Lesen, Erklären u. Einprägen von Gedichten epischer Gattung, besonders von Schillerschen u. Uhlandschen Balladen. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter sowie über die poetischen Formen und Gattungen, soweit sie zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich sind. Übung im Nacherzählen u. Deklamieren. Aufsuchen der Disposition des Gelesenen. Wiederholung der in Quarta und Quinta gelernten Gedichte. Die wichtigsten grammatischen Gesetze. Oratio obliqua. Wiederholungen aus der Lehre von der Zeichensetzung. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, dazwischen kleinere Ausarbeitungen. S. Metzdorff, W. Dammeier.

3. Lateinisch. 8 Std. Caesar, de bello Gallico, Auswahl aus II—IV. Anleitung zur Vorbereitung u. Übungen im Konstruieren. Nachübersetzen; gelegentlich unvorbereitetes Übersetzen. Ableitung stilistischer Regeln u. wichtigerer synonymischer Unterscheidungen aus der Lektüre. 4 Std. — Wiederholung u. Ergänzung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- u. Moduslehre. Mündliche Übersetzung ins Lateinische in der Klasse aus Ostermann, Übungsbuch für Tertia. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit. In jedem Vierteljahre dafür eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. 4 Std. Nöbke.

4. Griechisch. 6 Std. Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum Verbum liquidum ausschließlich; in Verbindung damit das Nötige aus der Laut- u. Accentlehre. Mündliche u. schriftliche Übersetzungen ins Griechische behufs Einübung der Formenlehre; die letzteren alle 8 Tage, teils in der Klasse, teils zu Hause angefertigt, u. zwar von Anfang an regelmäßig im Anschluß an den Lesestoff. Lektüre nach dem Lesebuche unter besonderer Berücksichtigung der zusammenhängenden Stücke, welche griechische Sagen u. Geschichte behandeln. Im Anschluß an die Lektüre Auswendiglernen von Vokabeln u. induktive Erlernung einzelner besonders unentbehrlicher Regeln der Syntax. Mevs.

5. Französisch. 2 Std. Wiederholung von avoir u. être. Die regelmäßigen Konjugationen unter besonderer Berücksichtigung des Konjunktivs u. der fragenden u. verneinenden Form in Verbindung mit dem pron. rég. Fortsetzung der Lese- u. Sprechübungen. Veränderungen in der Orthographie der Verba der ersten Konjugation. Rechtschreibübungen. Mündliches Übersetzen aus Plötz-Kares, Elementarbuch, Lekt. 35—55. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. S. Ribbe, W. Graßmann.

6. Geschichte u. Erdkunde. 3 Std. Geschichte 2 Std., Erdkunde 1 Std. Nach einem Überblick über die römische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus bis zum Jahre 476: Geschichte der Deutschen während des Mittelalters nach David Müller, Geschichte des deutschen Volkes. Wiederholungen der alten Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. S. Graßmann, W. Dammeier. Physische u. politische Erdkunde von Asien, Afrika, Amerika u. Australien mit Einschluß der deutschen Kolonien nach Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Kartenskizzen. S. Ribbe, W. Dammeier.

7. Mathematik. 3 Std. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen bis zum Heben der Brüche. Einfachere Gleichungen ersten Grades. — Der geometrische Ort. Die Lehre von den Parallelogrammen, den Sehnen u. Winkeln am Kreise. Konstruktionsaufgaben. Lieber u. v. Lümann, Teile I u. II. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Hein.

8. Naturbeschreibung. 2 Std. Beschreibung u. Vergleichung einiger Nadelhölzer u. Sporenpflanzen, Besprechung der wichtigeren ausländischen Nutzpflanzen. Im Anschluß hieran: Übersicht über das gesamte natürliche System, das Nötigste aus der Anatomie u. Physiologie der Pflanzen, einiges über Pflanzenkrankheiten u. ihre Erreger. Niedere Tiere u. Überblick über das Tierreich. Vogel-Müllenhoff-Röseler, Leitfaden der Zoologie u. Botanik. Graßmann.

9. Zeichnen. 2 Std. Zeichnen nach einfachen Gegenständen (Gebrauchsgegenständen, Natur- u. Kunstformen) mit Wiedergabe von Licht u. Schatten. Farbentreffübungen. Skizzieren, Zeichnen aus dem Gedächtnis. Seilheimer.

Quarta.

Ordinarius: Prof. Dr. Mevs.

1. Religion. 2 Std. Die Bibel u. ihre Bücher, nach Schulz, Lesebuch, I, S. 215—218 mit Auswahl. Wiederholung der alttestamentlichen biblischen Geschichten 1—56; Durchnahme des Historischen aus Nr. 57—75. Wiederholung der neutestamentlichen Geschichten 1—40; Durchnahme von Nr. 41—50. Wiederholung des 1. u. 2. Hauptstückes; Durchnahme u. Erlernung des 3. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Einprägung von Bibelsprüchen u. 4 Kirchenliedern. Die Hauptfeste des Kirchenjahres, auch das Reformationsfest mit den wichtigsten Daten aus dem Leben Luthers. Wiederholung der in Sexta u. Quinta gelernten Kirchenlieder. Nöbke.

2. Deutsch. 3 Std. Lesen von Gedichten u. Prosastücken (besonders Beschreibungen u. Schilderungen, Darstellungen aus griechischer u. römischer Geschichte). Übung im Nacherzählen u. Deklamieren. Auswendiglernen von Gedichten. Wiederholung der in Sexta u. Quinta gelernten Gedichte. Der zusammengesetzte Satz u. zusammenfassende Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung. Das Allereinfachste aus der Wortbildungslehre. Rechtschreibübungen u. schriftliche freiere Wiedergaben von Gelesenem oder in der Klasse Durchgenommenem; alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit, dazwischen kleinere Klassenarbeiten. Mevs.

3. Lateinisch. 8 Std. Lektüre nach Ostermanns Übungsbuch für Quarta. 4 Std. — Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre. Aus der Moduslehre das Wichtigste von den konjunktivischen Nebensätzen, besonders die indirekte Frage, ausführlicher als in Quinta die Lehre vom acc. c. inf., vom partic. coniunctum u. vom abl. abs.; das Gerundium im Genitiv, das Supinum. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung im Anschluß an die Lektüre als Klassen- oder Hausarbeit, darunter in jedem Vierteljahre eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. Mevs.

4. Französisch. 4 Std. Lese- u. Sprechübungen. Die 3 Arten des Artikels. Deklination der Substantiva, Pluralbildung u. Motion der Adjektiva. Die Zahlwörter. Das Wichtigste über die Pronomina. Avoir u. être. Die erste Konjugation mit Ausschluß des Konjunktivs. Lektüre zusammenhängender Stücke. Plötz-Kares, Elementarbuch, Kap. 1—35. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung oder ein Diktat. Ribbe.

5. Geschichte u. Erdkunde. 4 Std. Geschichte 2 Std., Erdkunde 2 Std. Nach einer kurzen Betrachtung der kulturhistorischen Bedeutung der Ägypter, Babylonier, Assyrer u. Juden: Übersicht über die griechische Geschichte von Drakon bis zum Tode Alexanders nebst Ausblick auf die Diadochenreiche. Nach Wiederholung der wichtigsten Punkte aus der Geschichte Roms vor dem Auftreten des Pyrrhus: Behandlung der dann folgenden Begebenheiten bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Stacke, Erzählungen aus der griechischen, bezw. römischen Geschichte. Ribbe. — Physische u. politische Erdkunde Europas außer Deutschland im geographischen Sinne, des Nordrandes von Afrika u. des vorderasiatischen Hochlandes. Entwerfen von Kartenskizzen an der Wandtafel u. in Heften. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Hein.

6. Mathematik u. Rechnen. 4 Std. Rechnen 2 Std. Die Rechnung mit Dezimalbrüchen. Einfache u. zusammengesetzte Regeldetri; Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, namentlich die einfachsten Fälle der Prozent-, Zins- u. Rabattrechnung. Fortgesetzte Übungen in der Bruchrechnung an Aufgaben in mathematischer Form. Harms-Kallius, Rechenbuch für Gymnasien u. Realgymnasien. Planimetrie 2 Std. Die Lehre von den Geraden, Winkeln u. Dreiecken. Übungen im Gebrauche von Zirkel u. Lineal. Lieber u. v. Lühmann, Leitfaden der Elementarmathematik, Teil I bis § 46. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Hein.

7. Naturbeschreibung. 2 Std. S. Beschreibung von Pflanzen mit schwieriger erkennbarem Blütenbau. Übersicht über das natürliche System der Blütenpflanzen. Bestimmungsübungen. — W. Gliedertiere, namentlich nützliche u. schädliche, unter besonderer Berücksichtigung der Insekten. Vogel-Müllenhoff-Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik u. in der Zoologie, Heft II. Hein.

8. Zeichnen. 2 Std. Darstellen ebener Gebilde aus dem Gesichtskreise der Schüler. Übungen im Treffen nach farbigen Gegenständen (Naturblättern, Schmetterlingen, Fliesen, Stoffen u. s. w.). Wandtafel- u. Gedächtniszeichen. Seilheimer.

Quinta.

Ordinarius: S. Lehrer am Gymnasium Seilheimer, W. Kand. des höh. Schulamts Dr. Dammeier.

1. Religion. 2 Std. Biblische Geschichten des neuen Testaments mit vorwiegender Berücksichtigung des Tatsächlichen im Leben Jesu bis zur Himmelfahrt, nach Schulz, Lesebuch, 1—40. Wiederholung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung u. Bibelsprüchen; Erklärung u. Einprägung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung u. Bibelsprüchen. 4 Kirchenlieder; Wiederholung der in VI gelernten Kirchenlieder. Das Wichtigste vom Kirchenjahr. Seilheimer.

2. Deutsch und Geschichtserzählungen. 3 Std. Übungen im lauten u. sinn-gemäßen Lesen von Prosastücken (Erzählungen aus der alten Sage u. Geschichte) u. von Gedichten, verbunden mit Besprechung u. Erklärung des Gelesenen. Übungen im Nacherzählen u. Deklamieren. Auswendiglernen von Gedichten. Wiederholung der in Sexta gelernten Gedichte. Der einfache erweiterte Satz u. das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung. Konjunktionen. Orthographische Regeln. Wöchentlich ein Diktat, zuweilen in lateinischer Schrift, zur Einübung der Rechtschreibung u. der Zeichensetzung oder eine schriftliche Nacherzählung. S. Metzdorff, W. Löffler.

3. Lateinisch. 8 Std. Wiederholung des Pensums der Sexta. Die Distributivzahlen u. Zahladverbia, die verallgemeinernden Relativpronomina, die reflexiven und indefiniten Pronomina, einige Adverbialbildungen, die Präpositionen, die Konstruktion der Städtenamen, die Deponentia, die unregelmäßigen Verba. Das Notwendige aus der unregelmäßigen Formenlehre. Syntaktische Regeln über den acc. c. inf., das part. coniunctum, den abl. abs., das perfectum historicum und über Ortsbestimmungen nach Anleitung des im Übungsbuche von Ostermann für V dargebotenen Lehrstoffes. Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit im Anschluß an den Lesestoff (Reinschrift als Hausarbeit) oder eine in der Klasse vorbereitete Übersetzung in das Lateinische als Hausarbeit. S. Metzdorff, W. Dammeier.

4. Erdkunde. 2 Std. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des deutschen Reiches. Vertiefung des Verständnisses des Globus, der Karten u. des Reliefs. Übung im Entwerfen einfacher Kartenskizzen an der Wandtafel. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Wiedemann.

5. Rechnen. 4 Std. Entstehung u. Wesen des Bruches. Von der Teilbarkeit der Zahlen; das Erweitern, Heben, Gleichnamigmachen, Addieren, Subtrahieren, Multiplizieren u. Dividieren der Brüche. Das Resolvieren u. Reduzieren. Fortgesetzte Übungen mit benannten Dezimalzahlen wie in VI. Einfache Aufgaben aus der Regeldetri (mit Schluß auf die Einheit zu lösen). Harms-Kallius, Rechenbuch für Gymnasien und Realgymnasien. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Seilheimer.

6. Naturbeschreibung. 2 Std. Eingehende Durchnahme der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung vorliegender Exemplare u. an die Vergleichung verwandter Formen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere (nach vorhandenen Exemplaren u. Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen u. Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Vogel-Müllenhoff-Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik u. in der Zoologie, Heft I. Seilheimer.

7. Zeichnen. 2 Std. Darstellen ebener Gebilde u. flacher Formen aus dem Gesichtskreise der Schüler. Farbenübungen. Wandtafel- u. Gedächtniszeichnen. Seilheimer.

8. Schreiben. 2 Std. Deutsche u. lateinische Schrift auf einfachen Linien nach Anleitung des Lehrers, Schreiben von geflügelten Worten, Adressen, Annoncen, Zeugnissen. Seilheimer.

Sexta.

Ordinarius: S. Kand. des höh. Schulamts Metzdorff, W. Lehrer am Gymnasium Seilheimer.

1. Religion. 3 Std. Biblische Geschichten des alten Testaments bis zur Teilung des Reiches nach Schulz, 1—56. Die Hauptfeste des Kirchenjahres nebst den dazu gehörigen Geschichtsabschnitten. Das 1. Hauptstück des Katechismus mit Luthers Erklärung u. Sprüchen. Erlernung des 3. Hauptstückes ohne Luthers Auslegung nach einfacher Worterklärung. 4 Kirchenlieder. S. Metzdorff, W. Mevs.

2. Deutsch u. Geschichtserzählungen. 4 Std. Lesen u. Besprechen von Gedichten u. Prosastücken aus dem Lesebuch. Erlernen einzelner Gedichte. Übungen im Nacherzählen von Vorerzähltem u. Gelesenem. Die Satz- u. Redeteile. Die Präpositionen, Unterscheidung der starken u. schwachen Formen. Lehre vom einfachen Satze u. von der für ihn erforderlichen Zeichensetzung. Wöchentliche Diktate, zuweilen in lateinischer Schrift, zur

Einübung der Rechtschreibung. 3 Std. Seilheimer. — Erzählungen aus der deutschen Geschichte, namentlich der neueren. 1 Std. Böttger.

3. Lateinisch. 8 Std. Regelmäßige Deklination der Substantiva u. Adjektiva, Komparation. Kardinal- u. Ordinalzahlen. Pronomina. Das Hilfsverbum esse u. seine wichtigsten Komposita. Die gebräuchlichsten Präpositionen. Regelmäßige Konjugation mit Ausschluß der Deponentia. Einprägung von Vokabeln u. Einübung einiger elementaren syntaktischen Regeln an der Hand von Ostermann, Übungsbuch für VI. Alle 8 Tage eine schriftliche Klassenarbeit, dafür bisweilen eine in der Klasse vorbereitete schriftliche Hausarbeit. S. Metzdorff, W. Ribbe.

4. Erdkunde. 2 Std. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus u. der Karten. Oro- u. hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche mit Erwähnung der wichtigsten Kulturvölker, Staaten u. Städte im allgemeinen u. Bild der engeren Heimat im besonderen. Wiedemann.

5. Rechnen. 4 Std. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, benannten u. unbenannten. Die deutschen Maße, Gewichte u. Münzen. Aufbau u. Bedeutung der Dezimalbrüche (3 Stellen). Vorbereitung der Bruchrechnung. Harms-Kallius, Rechenbuch für Gymnasien u. Realgymnasien. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Seilheimer.

6. Naturbeschreibung. 2 Std. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen u. Besprechung der Formen u. Teile, der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände u. Früchte. Beschreibung wichtiger Säugetiere u. Vögel in Bezug auf äußere Merkmale u. auf charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues (nach vorhandenen Exemplaren u. Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen u. Schaden. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. Vogel-Müllenhoff-Röseler, Botanik u. Zoologie, Teil I. Hein.

7. Schreiben (komb. mit V). 2 Std. Deutsche u. lateinische Schrift auf Doppel-
linien nach Anleitung des Lehrers, abwechselnd 1 Std. deutsch, 1 Std. lateinisch. Seilheimer.

Technischer Unterricht, der in besonderen Abteilungen erteilt wird.

a. Zeichnen (wahlfrei). UII—I. 2 Std. Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- u. Kunstformen (Geräten, plastischen Ornamenten, Architekturteilen u. s. w.) mit Wiedergabe von Licht u. Schatten. Übungen im Malen mit Wasserfarbe nach farbigen Gegenständen (Geräten, Gefäßen, lebenden Pflanzen, ausgestopften Vögeln, Stoffen u. s. w.), im Skizzieren u. im Zeichnen aus dem Gedächtnis. Seilheimer.

b. Schreiben. IV—OIII. 2 Std. Wiederholung der Alphabete deutscher u. lateinischer Schrift. Aneignung einer deutlichen u. gewandten Schrift in allen, auch in schnell gefertigten Schriftsätzen. Durch das Schreiben von Adressen, Telegrammen, öffentlichen Anzeigen, Attesten, Quittungen, Frachtbriefen u. s. w. nach Anleitung des Lehrers sollen sich die Schüler einen gewissen Grad von Gewandtheit im Anfertigen von Geschäftsaufsätzen erwerben. Seilheimer.

c. Gesangunterricht. 6 Std. 1. VI u. V. 2 Std. Liniensystem, Violinschlüssel, Notenwerte, Pausen, Taktarten, dynamische Zeichen, Dur- und Molltonarten, Dreiklänge, Treff- und Stimmbildungsübungen, Lieder und Gesänge. 2. Knabenchor (IV—OIII). 2 Std.

Übungen, Erläuterungen, Lieder u. Gesänge. 3. Männerchor (UII—I). 2 Std. Übungen, Erläuterungen, homophone u. polyphone Gesänge. Wiedemann.

d. Turnen. 3 Abteilungen.

I. Abteilung (UII—I). 3 Std. Übungen an den Geräten, Stabspringen, Kürturnen, Eisenstabübungen; bei den Ordnungsübungen auch die militärischen. Turnspiele, Turnmärsche. Eislauf. Kissrow. II. Abteilung (IV—OIII). 3 Std. Schwierigere Formen u. Zusammensetzungen der Frei- u. Ordnungsübungen, Übungen mit Handgeräten, Übungen an den Geräten. Turnspiele, Turnmärsche. Eislauf. Hein. III. Abteilung (VI u. V). 3 Std. Einfache Frei- u. Ordnungsübungen, Springübungen, Gangarten, Übungen mit Holzstäben, Übungen am Klettergerüst, Hang- und Stützübungen am Reck u. Barren, Schwebübungen, leichte Aufschwünge am Reck. Turnspiele, Turnmärsche. Eislauf. Seilheimer.

Das Gymnasium wurde im Sommer 1906 von 169, im Winter 1906/1907 von 166 Schülern besucht. Eine Vorschule ist mit dem Gymnasium nicht verbunden. Befreit waren:

	vom Turnunterricht überhaupt:		von einzelnen Übungsarten:	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	S. 23,	W. 36	S. —,	W. 1
aus anderen Gründen:	S. 3,	W. 3	S. —,	W. —
zusammen:	S. 26,	W. 39	S. —,	W. 1
also von der Gesamtzahl der Schüler:	S. $15\frac{5}{13}\%$,	W. $23\frac{41}{83}\%$	S. —,	W. $50\frac{1}{83}\%$

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turn-Abteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 34, zur größten 49 Schüler.

Für den Turnunterricht, der in der I. Abteilung (UII—I) vom Oberlehrer Kissrow, in der II. (IV—OIII) vom Oberlehrer Hein, in der III. (VI u. V) vom Lehrer am Gymnasium Seilheimer erteilt wurde, waren wöchentlich im ganzen 9 Stunden angesetzt.

Die Benutzung der in unmittelbarer Nähe des Gymnasiums liegenden Turnhalle und des etwa 10 Minuten von ihr entfernten Turnplatzes steht den Gymnasiasten zu jeder Zeit frei.

Auf die Turnspiele wurde im Sommer in jeder der 3 Abteilungen durchschnittlich eine Turnstunde wöchentlich verwendet. Außerdem wurden diese Spiele an den schulfreien Nachmittagen, Mittwochs und Sonnabends, unter Leitung des Lehrers a. G. Seilheimer länger als eine Stunde betrieben; die höchste Zahl der Teilnehmer betrug 154, die durchschnittliche 97, die Summe der Teilnehmer an allen Spieltagen 2440. Sehr fleißig wurde auch der auf dem Turnplatze angelegte Tennisplatz benutzt. Schülervereinigungen zur Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen bestehen an der Anstalt nicht.

Von 169 Schülern waren 89, also $52\frac{112}{169}\%$, Freischwimmer. Von diesen haben 17 das Schwimmen im Sommer 1906 erlernt.

Verzeichnis der auf der Anstalt gebrauchten Lehrbücher.

Religion: Achtzig Kirchenlieder im Urtext, Stereotyp-Ausgabe A, Bertelsmann, Gütersloh, von VI—I. Otto Schulz, Biblisches Lesebuch, umgearbeitet von Klix, von VI—OIII. Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in Gymnasien, in II u. I. **Deutsch:** Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis, herausgegeben im Auftrage des Königlich Preußischen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, Berlin 1902. Hopf-Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, erster Teil, erste Abteilung in VI; zweite in V; dritte in IV; vierte in UIII; fünfte in OIII. Schuster, Lehrbuch der Poetik, in II u. I. **Lateinisch:** H. J. Müller, Lateinische Schulgrammatik, vornehmlich zu Ostermanns lateinischen Übungsbüchern, von VI—I. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch, erster Teil in VI; zweiter in V; dritter in IV; vierter, erste Abteilung in UIII u. OIII, zweite Abteilung in UII; fünfter in OII u. I. **Griechisch:** Franke - v. Bamberg, Griechische Formenlehre, von UIII—I. Seyffert - v. Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax, von UII—I. Wesener, Griechisches Elementarbuch, neue Ausgabe, erster Teil in UIII; erster u. zweiter Teil (Ausgabe B) in OIII; zweiter Teil (Ausgabe B), in UII. **Französisch:** Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Elementarbuch, Ausgabe E, in IV u. UIII. Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Sprachlehre, von OIII—I. Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Übungsbuch, Ausgabe E, in OIII u. UII. Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Übungsbuch, Ausgabe B, in OII. **Hebräisch:** Strack, Hebräische Grammatik mit Übungsbuch, in OII u. I. **Englisch:** Tendering, Kurzgefaßtes Lehrbuch der englischen Sprache, in OII u. I. **Geschichte:** Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte auf höheren Lehranstalten, erster Teil in IV; zweiter in UIII; vierter in UII; fünfter in OII. David Müller, Geschichte des deutschen Volkes, in OIII u. I. Plötz, Auszug aus der Geschichte, in I. **Erdkunde:** Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie, von V—UIII, desgl. Lehrbuch der Geographie, von OIII—I. Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen, von VI—IV. Diercke u. Gäbler, Schulatlas über alle Teile der Erde, von UIII—I. **Rechnen:** Harms-Kallius, Rechenbuch für Gymnasien, Realgymnasien u. s. w., von VI—IV. **Mathematik:** Lieber u. v. Lüthmann, Leitfaden der Elementarmathematik, erster Teil von IV—UII; zweiter von UIII—I; dritter in OII u. I. Müller-Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik, Trigonometrie und Stereometrie, Ausgabe A, I. Teil, von UIII—UII. **Naturwissenschaften:** Vogel-Müllenhoff-Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, erstes Heft in VI u. V, zweites Heft von IV—OIII; Vogel-Müllenhoff-Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie, erstes Heft in VI u. V, zweites Heft von IV—OIII. Jochmann-Hermes, Grundriß der Experimentalphysik u. Elemente der Astronomie u. der mathematischen Geographie, von UII—I. **Gesang:** Sering, Auswahl von Gesängen, op. 105, Heft 1 in VI, Heft 2 in V.

Außerdem werden für die Lektüre im Schuljahre 1907/08 bestimmt:

Religion: von UII—I: Novum testamentum Graece. **Deutsch** in I: Nibelungenlied; Gudrun; Walther von der Vogelweide; Klopstocks Gedichte; Lessings Werke; in OII:

Nibelungenlied (neuhochdeutsch; daneben auch Proben des Urtextes nach der Goitherschen Ausgabe); Gudrun; Walther von der Vogelweide; Goethes Egmont, Götz, Hermann und Dorothea, Dichtung u. Wahrheit, 1—8 mit Auswahl; Schillers Maria Stuart, kulturhistorische Gedichte; Kleists Prinz Friedrich von Homburg; in UII: Schillers Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans; Lessings Minna von Barnhelm; die Dichtung der Befreiungskriege; Goethesche u. Schillersche Gedichte; in OIII: Uhlands Herzog Ernst von Schwaben. Lateinisch: in I: Horaz; Cicero, orationes selectae von Eberhard und Hirschfelder, de officiis; Tacitus, Germania; Livius, XXIV—XXX; in OII: Vergil, Äneis; Phaedrus, fabulae; Livius, XXI—XXX; Sallust; Cicero, orationes selectae von Eberhard u. Hirschfelder; in UII: Vergil, Äneis; Cicero, de amicitia u. orationes selectae von Eberhard u. Hirschfelder; Livius, XXI; in OIII: Ovid, Metamorphosen; Caesar, de bello Gallico; in UIII: Caesar, de bello Gallico. Griechisch: in I: Homer, Ilias; Sophokles, König Ödipus (Ausgabe von Muff); Plato, Kriton u. Auswahl aus Phaedon (Ausgabe von Christ); Demosthenes, olynthische und philippische Reden mit Auswahl; Xenophon, Hellenika u. Kyropädie; in OII: Homer, Odyssee; Herodot. Auswahl von Harder; Xenophon, Memorabilien u. Kyropädie; in UII: Homer, Odyssee; Xenophon, Anabasis und Hellenika; in OIII: Xenophon, Anabasis. Französisch: von UII—I: Groppe und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte, bei Renger in Leipzig; in I: Theuriet, ausgewählte Erzählungen; Corneille, Horace; Racine, Esther (alle 3 Bücher bei Velhagen u. Klasing in Bielefeld u. Leipzig); in OII: Halévy, L'Invasion; Delavigne, Louis XI (beide Bücher bei Renger in Leipzig); in UII: Daudet, Le petit chose, bei Velhagen und Klasing in Bielefeld und Leipzig. Hebräisch: in OII u. I: Biblia Hebraica. Englisch: in I: Burnett, Little Lord Fauntleroy, Textausgabe bei Tauchnitz in Leipzig.

Von den lateinischen u. griechischen Schriftstellern, bei denen oben nichts anderes angegeben ist, werden die Teubnerschen Textausgaben benutzt.

II.

Verfügungen der Behörden von allgemeinerem Interesse.

Königliches Provinzial-Schulkollegium. 21. Februar, 3. Oktober 1906; 5. Januar, 14. Februar 1907. Es wird auf folgende Bücher aufmerksam gemacht: Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika, herausgegeben von der Kriegsgeschichtlichen Abteilung I des Großen Generalstabes, Mittlersche Hofbuchhandlung in Berlin; Jahrbuch für Deutschlands Secinteressen; Sammlung geschichtlich und künstlerisch bedeutsamer Bauwerke und Denkmäler in Lichtdrucken nach eigenen photographischen Aufnahmen in einer Bildgröße von 47 zu 59 cm, Süddeutsche Lichtdruck-Anstalt H. Kumpf, Frankfurt a. M.; Die eiserne Zeit vor hundert Jahren, vom Geschichtsmaler Professor R. Knötel, Phönix-Verlag, Karl Siwinna, in Kattowitz und Leipzig.

Dasselbe. 16. März 1906. Der Ausschuß zur Errichtung eines Nationaldenkmals im Jahre 1907 in Memel zur Erinnerung an den Aufenthalt des Königspaares in dieser Stadt im Jahre 1807 und die damals begonnene Wiederaufrichtung des preußischen Staates hat das von Gerhard Kügelgen gemalte, im Besitze der Stadt Memel befindliche Bildnis der hochseligen

Königin in farbigem Druck vervielfältigen lassen. Die Anschaffung des sehr gut ausgeführten Kunstblattes für Schulen wird warm empfohlen.

Dasselbe. 28. März. Da die Nachrichten, welche die Lesebücher der Volksschulen über die überseeischen Teile des Deutschen Reiches bringen, zum Teil irreführend, zum Teil dürftig und veraltet sind, hat die Deutsche Kolonialgesellschaft ein Heftchen mit Lesestücken herstellen lassen, die aus den bekanntesten Werken der Kolonialliteratur entnommen sind. Die Herausgeber und Verleger werden ersucht werden, geeignete Stücke aus dem Heftchen in die neuen Lesebücher aufzunehmen.

Dasselbe. 4. April. Der Anstaltsbibliothek wird ein Exemplar des Vortrages des Obersten von Deimling „Südwestafrika“ als Geschenk überwiesen.

Dasselbe. 7. April 1906 und 25. Januar 1907. Den Professoren Dr. Nöbke, Löffler und Dr. Mevs ist der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.

Dasselbe. 17. April 1906. Von der Reichskarte werden künftig einzelne Umdruckexemplare zu dem für den Militärdienstgebrauch festgesetzten Preise von 30 Pfennigen seitens der Königlichen Landesaufnahme auch an Schulanstalten abgelassen.

Ober-Hofmarschall-Amt Seiner Majestät des Kaisers und Königs. 5. Juni. Seine Majestät der Kaiser haben Allergnädigst geruht, denjenigen Schulen, deren Schüler sich an der Sammlung der Seiner Majestät dem Kaiser zur Verfügung gestellten Flottenspende beteiligt haben, zur Erinnerung an AllerhöchstIhre Silberne Hochzeit und als ein Zeichen der Allerhöchsten Anerkennung des durch diese Sammlung bekundeten Patriotismus ein Gedenkblatt mit der Allerhöchsteigenhändigen Namens-Unterschrift zu stiften. (Das unserer Anstalt geschenkte Bild ist in der Aula angebracht).

Königliches Provinzial-Schulkollegium. 14. Juni. Der Herr Minister schenkt der Anstalt ein Exemplar des Werkes „Unser Kaiserpaar“ mit der Bestimmung, das Buch als Schülerprämie zu verwenden.

Dasselbe. 28. Juni. Ein Exemplar des Jahrbuches für Volks- und Jugendspiele, 15. Jahrgang 1906, wird dem Gymnasium als Geschenk des Herrn Ministers übersandt.

Dasselbe. 7. August. Es sind Vorkehrungen zu treffen, die Schüler für den Fall einer Feuergefahr an schnelles und doch geordnetes Verlassen der Schulzimmer und Schulgebäude zu gewöhnen.

Dasselbe. 27. Oktober. Die Ferien an den höheren Unterrichtsanstalten der Provinz Brandenburg werden für das Schuljahr 1907/08 folgendermaßen festgesetzt: 1. Osterferien 1907: Schluß des Schuljahres 1906/07: Sonnabend, den 23. März 1907, Anfang des Schuljahres 1907/08: Dienstag, den 9. April 1907; 2. Pfingstferien: Schluß des Unterrichts: Freitag, den 17. Mai, Anfang des Unterrichts: Donnerstag, den 23. Mai; 3. Sommerferien: Schluß des Unterrichts: Freitag, den 5. Juli, Anfang des Unterrichts: Dienstag, den 6. August; 4. Herbstferien: Schluß des Sommerhalbjahres: Sonnabend, den 28. September, Anfang des Winterhalbjahres: Dienstag, den 15. Oktober; 5. Weihnachtsferien: Schluß des Unterrichts: Sonnabend, den 21. Dezember 1907, Anfang des Unterrichts: Dienstag, den 7. Januar 1908; 6. Osterferien 1908: Schluß des Schuljahres 1907/08: Mittwoch, den 8. April 1908, Anfang des Schuljahres 1908/09: Donnerstag, den 23. April 1908.

Dasselbe. 10. Dezember. Die Einführung des Hilfsbuches für den Unterricht in der Geschichte auf höheren Lehranstalten von Brettschneider von Ostern 1907 an wird genehmigt.

Dasselbe. 13. Dezember. Als Geschenk des Herrn Ministers werden 3 Exemplare des von dem Hauptmann Bayer herausgegebenen Buches „Der Krieg in Südwestafrika und seine Bedeutung für die Entwicklung der Kolonie“ mit der Anordnung übersandt, 2 Exemplare der Schülerbibliothek einzuverleiben, das dritte einem Schüler als Prämie zu verleihen.

Dasselbe. 22. Dezember. Oberlehrer Dr. Mevs ist zum Professor ernannt.

Dasselbe. 26. Dezember. In Ergänzung der Vorschrift des § 3 Nr. 1 der Prüfungsvorschriften für Bergbaubeflissene vom 18. September 1897 wird bestimmt, daß jeder, der als Bergbaubeflissener angenommen zu werden wünscht, in der Zeit vom 15. März bis zum 1. April oder in der Zeit vom 15. September bis zum 1. Oktober seine Meldung auch ohne Beifügung eines Abiturientenzeugnisses einreichen darf. Auf Grund einer solchen Meldung kann alsdann die vorläufige Einstellung als Bergbaubeflissener erfolgen. Derartige Meldungen sind jedoch nur dann zuzulassen, wenn gleichzeitig eine Bescheinigung des Schulleiters vorgelegt wird, daß der Bewerber in der Prüfung stehe und seine Klassenleistungen in den mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächern sowie in den neueren Sprachen unbedingt genügt haben. Für die Entscheidung über die endgültige Annahme bleibt das Abiturientenzeugnis maßgebend, welches spätestens 14 Tage nach der angegebenen Frist nachzubringen ist.

Dasselbe. 10. Januar. Das von dem Oberstleutnant a. D. Frobenius herausgegebene Werk „Die Heiden-Neger des ägyptischen Sudan“ wird der Anstalt in 4 Exemplaren übersandt, von denen eins der Bibliothek zu überweisen ist und drei an geeignete Schüler zu verteilen sind.

Dasselbe. 16. Januar. Ein Exemplar des Bohrdtschen Werkes „Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild“ wird als Geschenk Seiner Majestät des Kaisers und Königs der Anstalt mit der Veranlassung übersandt, es am Allerhöchsten Geburtstage einem besonders guten Schüler zu verleihen.

Dasselbe. 25. Januar. Das Gymnasium erhält ein Exemplar der Grundsätze für die Wirksamkeit der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen.

Dasselbe 4. Februar. Öffentlicher höherer Schuldienst, der unter Ziffer I der die Verhältnisse der anstellungsfähigen Kandidaten für das Lehramt an höheren Schulen betreffenden Ordnung vom 15. Mai 1905 fällt, ist in den Nachweisungen über die Dienstzeit vor der festen Anstellung in jedem Falle und unabhängig davon zu berücksichtigen, ob eine Beschäftigung von mindestens zwölf Stunden in der Woche stattgefunden hat oder nicht.

III.

Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1906/07 begann Dienstag, den 24. April, mit gemeinsamer Andacht, an die sich das Verlesen der Schulordnung und die Verpflichtung der neu aufgenommenen Schüler anschloß.

An Stelle des zu Michaelis 1905 ausgeschiedenen Oberlehrers Herrn Prof. Reiche übernahm beim Beginn des neuen Schuljahres der vom Magistrat gewählte und vom Königlichen

Provinzial-Schulkollegium bestätigte Oberlehrer Herr Dr. Mevs, bis dahin an der Realschule in Arnswalde tätig, eine Oberlehrerstelle am hiesigen Gymnasium.

Am 1. April verließ der Wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Scheling nach kurzer, aber ersprießlicher Tätigkeit am Gymnasium unsere Stadt, um als Oberlehrer an das Realgymnasium i. E. in Rathenow überzugehen.

Freitag, den 1. Juni, wurde die Heiligendörfer-Feier begangen, bei der nach einer Ansprache des Unterzeichneten drei Schülern der Oberprima Prämien von je 60 Mark verliehen wurden.

Bei der Gedächtnisfeier des Sterbetages Weiland Seiner Majestät des Kaisers Friedrich III. hielt Herr Professor Dr. Burmann die Ansprache.

Sonnabend, den 1. September, fanden zur Feier des Sedanfestes auf dem Turnplatze Turn-, Jugend- und Wettspiele statt. Die Zeit des Nachmittags, den die Lehrer und Schüler des Gymnasiums sowie viele Familien der Stadt in Veilchenthal zubrachten, füllten Konzert, Spiel und Tanz aus. Die Primaner Demuth und Klein trugen patriotische Gedichte vor, und der Primaner v. d. Osten hielt eine auf die Bedeutung des Sedantages bezügliche Ansprache. Die Sieger bei den am Vormittag veranstalteten Wettspielen wurden nach einer Ansprache des Unterzeichneten durch Verleihung von Preisen ausgezeichnet. Am Abend erglänzten während des Einmarsches der Schüler in die Stadt mehrere Häuser in bengalischer Beleuchtung.

Am 28. September unterzog Herr Generalsuperintendent Braun den Religionsunterricht in sämtlichen Klassen mit Ausnahme der Untertertia einer Revision. Nach deren Beendigung hielt der Herr Generalsuperintendent in der Aula vor den versammelten Lehrern und Schülern eine längere Ansprache.

Beim Schluß des Sommerhalbjahres schied der Kandidat des höheren Schulamts Herr Metzdorff von unserem Gymnasium, um eine Stelle als Oberlehrer an der Realschule in Oschersleben anzutreten. In der kurzen Zeit seines Hierseins hat er mit seinem Lehrgeschick entsprechendem Erfolge an der Anstalt gewirkt und sich die Liebe seiner Schüler in hohem Maße zu erwerben verstanden.

Am 16. Oktober, dem Tage der Eröffnung des Winterhalbjahres, sprach der Unterzeichnete im Anschluß an die Andacht unter Hinweis auf den 18. Oktober, den Geburtstag Weiland Seiner Majestät des Kaisers Friedrich III., über die Taten dieses Herrschers und über seine Verdienste um das Vaterland.

Montag, den 29. Oktober, gedachte Herr Professor Dr. Nöbke in der Morgenandacht unseres Reformators Dr. Martin Luther.

Der Allerhöchste Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. wurde am 26. Januar vormittags 10½ Uhr in der Aula nach dem folgenden Programm gefeiert: Gesang: Kaiserhymne, von A. Bungert; Deklamation patriotischer Gedichte; Gesang: Hohenzollernlied, von C. Wiedemann; Festrede des Herrn Professors Dr. Mevs, schließend mit einem Hoch auf den Kaiser; allgemeiner Gesang von „Heil dir im Siegerkranz“; Verleihung des von Seiner Majestät dem Kaiser und König geschenkten Bohrdtschen Werkes „Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild“ als Prämie an den Oberprimaner Richter. Am 27. Januar beteiligte sich die Schule am Festgottesdienste in der Marienkirche,

Donnerstag, den 14. Februar, begingen die Lehrer und die konfirmierten Schüler in der Marienkirche die Feier des heiligen Abendmahls.

Die am 18. Februar abgehaltene Reifeprüfung, bei der Herr Provinzial-Schulrat Prof. Dr. Klatt den Vorsitz führte, bestanden sämtliche 17 Abiturienten.

Am 9. März, dem Sterbetage Weiland Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm I., hielt Herr Oberlehrer Kissrow im Anschluß an die Morgenandacht die Gedächtnisrede.

Am Schluß des Winterhalbjahres wird Herr Oberlehrer Ribbe seine amtliche Tätigkeit an unserem Gymnasium aufgeben, um nach Weißensee bei Berlin überzusiedeln, wo er künftig als Oberlehrer an der dortigen Realschule tätig sein wird. Der Scheidende hat seit Michaelis 1901 mit großem Fleiße und seltener Pflichttreue an der hiesigen Anstalt gewirkt.

Kleinere und größere Ausflüge wurden im Sommer von den einzelnen Klassen in Begleitung der betreffenden Ordinarien sowie einiger anderen Lehrer und außerdem hin und wieder von den Turnabteilungen unter Führung der Turnlehrer unternommen.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler ist während des abgelaufenen Schuljahres im ganzen günstig gewesen.

Am 27. und 28. Juni, am 5. Juli und 15. August wurde wegen großer Hitze der Unterricht um 11 Uhr, am 4. September um 4 Uhr geschlossen.

IV.

Statistische Mitteilungen.

I. Frequenz für das Schuljahr 1906/07.

	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Frequenz am 1. Februar 1906	12	19	20	18	21	26	20	12	19	167
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1905/06	8	5	5	5	2	1	1	1	1	29
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	11	6	7	14	18	15	10	18	—	99
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	2	1	2	2	—	—	17	24
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1906/07	15	9	18	21	25	24	14	19	17	162
5. Zugang im Sommerhalbjahr	2	—	1	2	—	—	—	1	1	7
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	1	3	4	—	1	—	—	—	9
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	5	—	—	—	—	—	—	—	5
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	1	2	2	—	6
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres	17	13	11	19	26	24	16	22	18	166
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
11. Frequenz am 1. Februar 1907	17	13	11	19	26	24	16	22	18	166
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907	20,1	19,3	18,2	17,1	15,2	13,7	12,8	11,6	10,6	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	143	3	—	16	79	83	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	146	3	—	17	82	84	—
3. Am 1. Februar 1907	146	3	—	17	82	84	—

3. Erteilung des Zeugnisses für den einjährigen Militärdienst.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1906: 10, zu Michaelis 1906: 4 Schüler. Von diesen sind zu Ostern 3, zu Michaelis 4 abgegangen, und 6 von den Abgegangenen sind in einen praktischen Beruf eingetreten.

4. Mitteilungen über die Reifeprüfung.

No.	Vor- u. Familienname der Abiturienten	Geburts- tag	Geburtsort	Konfession, bez. Religion	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthaltes		Vor dem Eintritt in die hiesige Prima besuchte Anstalt	Erwählter Beruf
						auf der Schule	in Prima Jahre		
Ostern 1907: Termin der mündlichen Prüfung: 18. Februar.									
1.	Hans Aue	6. April 1887	Lüdersdorf	ev.	Rentier in Lüdersdorf	4	2		Bankfach
2.	Max Biesel	28. April 1887	Schönfließ Nm.	ev.	Kaufmann in Schönfließ Nm.	7	2		Marine-Zahlmeister
3.	Theodor Brandt	5. April 1887	Pleschen	mof.	Kaufmann in Pleschen	3 $\frac{3}{4}$	2		Jura
4.	Hans Engelke	20. Sept. 1888	Tilsit	ev.	Brauereidirektor in Königsberg Nm.	9	2		Jura
5.	Johannes Ganschow	25. Febr. 1886	Königsberg Nm.	ev.	Bankier in Königsberg Nm.	11	2		Jura
6.	Georg Gustine	11. Dez. 1879	Berlin	ev.	Rentier in Berlin	11 $\frac{1}{12}$	11 $\frac{1}{12}$	Luisen-Gymnasium in Berlin	Tierarzneikunde
7.	Willy Knust	25. Febr. 1889	Passow	ev.	Administrator in Flemsdorf	6 $\frac{1}{2}$	2		Offizier
8.	Rudolf Lessing	4. Nov. 1884	Prust	ev.	Rentier in Pyrmont	2 $\frac{1}{4}$	3 $\frac{1}{2}$	Gymnasium in Fürstenwalde	Offizier
9.	Ernst v. Lösch	23. April 1885	Kammerswaldau	ev.	Rittergutsbesitzer in Kammerswaldau	4 $\frac{1}{2}$	4		Forstfach
10.	Otto Meyer	27. Juni 1888	Möser bei Burg	ev.	Gutsbesitzer in Königsberg Nm.	10	3		Jura
11.	Fritz Öhmke	18. Aug. 1887	Rosenberg i. Westpr.	ev.	Rektor in Königsberg Nm.	10 $\frac{3}{4}$	3		Medizin
12.	Dinnies v. d. Osten	11. März 1889	Warnitz Nm.	ev.	Landrat in Königsberg Nm.	früher 2 Jahre, zuletzt 3 $\frac{1}{4}$ Jahr	2	Ritterakademie in Brandenburg a. H.	Jura
13.	Karl Richter	8. Dez. 1886	Königsberg Nm.	ev.	Horadrechtslermeister in Königsberg Nm.	10	2		Philologie
14.	Ernst Thimann	23. April 1887	Görlitz	ev.	Kaufmann in Görlitz	2 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Gymnasium in Görlitz	Ingenieur
15.	Isidor Traube	2. August 1887	Westend bei Berlin	mof.	† Bankdirektor in Berlin	2 $\frac{1}{12}$	2		Jura
16.	Friedrich Wittstock	13. Juli 1888	Schöneberg bei Berlin	ev.	Gemeindevorsteher in Klein-Schönebeck-Fichtenau (früher Bürgermeister in Bärwalde)	9	2		Kaufmann
17.	Willy Zunke	10. Okt. 1887	Wrechow Nm.	ev.	† Landwirt in Wrechow Nm.	9	2		Baufach

Den Vorsitz führte Herr Provinzial-Schulrat Prof. Dr. Klatt.

V.

Sammlung von Lehrmitteln.**A. Lehrerbibliothek.**

1. Geschenkt wurden vom Provinzial-Schulkollegium: Wickenhagen, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 15. Jahrgang; Deutscher Universitäts-Kalender, S. 1906 u. W. 1906/07; von Herrn Freiherrn von Dobeneck: L. Häusser, Deutsche Geschichte, 4 Bde; W. Hoffmann, Deutschland; Fr. Kohlrausch, Deutsche Geschichte; Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande armée, 2 Bde; A. Zimmermann, Geschichte des brandenburgisch-preußischen Staates; Fr. Perthes' Leben von C. Th. Perthes; Rists Lebenserinnerungen von Poel, 2 Bde; Vilmar, Deutsche Literaturgeschichte; Das Nibelungenlied, herausg. von von der Hagen; Walther von der Vogelweide, herausg. von Fr. Pfeiffer.

2. Angekauft wurden: Zeitschrift für den deutschen Unterricht von Lyon, 1906; Zeitschrift für das Gymnasialwesen, 1906; Zeitschrift für den physikalisch-chemischen Unterricht von Proske, 1906; Neue Jahrbücher für Philologie, 1906; Monatsschrift für höhere Schulen, 1906; Preußische Jahrbücher, 1906; Grenzboten, 1906; Zentralblatt für die Unterrichtsverwaltung, 1906; Zeitschrift des deutschen Sprachvereins, 1906; Kehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft für die Schulgeschichte, 1906; Fortsetzung von Roschers Lexikon der Mythologie, Leimbachs deutschen Dichtern, Grimms deutschem Wörterbuch, Thesaurus linguae Latinae; L. Erichsen, An der Grenze des Übersinnlichen; Grunow, Grammatisches Nachschlagebuch; Kekulé von Stradonitz, die griechische Skulptur; Nath, Schülerverbindungen und Schülervereine; Meyer, Geschichte des Altertums III, IV, V; Merguet, Handlexikon zu Cicero; Schmeil, Lehrbuch der Zoologie; P. Cauer, Kampf um die Schulreform; Unser Kaiser und sein Volk, von einem Schwarzseher; Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch, 1906; E. Reventlow, Kaiser Wilhelm II. und die Byzantiner; Statistisches Jahrbuch für höhere Schulen, XXVII; Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, 1905.

B. Schülerbibliothek.

1. Geschenkt wurden vom Provinzial-Schulkollegium: Frobenius, Die Heiden-Neger des ägyptischen Sudan; Bayer, der Krieg in Südwestafrika, 2 Exemplare; von den Verfassern Bahr u. Siebert: Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht an höheren Schulen; von Herrn Stadtschulrat Dr. Rühl in Stettin: Keßler u. Partsch, Eine turnerische Studienreise nach Schweden; von den Schülern der I u. OII: Zeitschrift des Allgemeinen deutschen Sprachvereins für 1906 in 5 Exemplaren.

2. Angekauft wurden: Aus Natur und Geisteswelt, 21 Bändchen; Wohlrab, Ästhetische Erklärung klassischer Dramen, 6 Bde.; O. Henke, Vademekum für die Homerlektüre; Goethe, Aus meinem Leben, herausg. von Wasserzieher; Levin Schücking, Kulturhistorische Novellen; O. Schwebel, Die Sagen der Hohenzollern; L. Lewes, Goethes Frauengestalten; J. Burggraf, Schillers Frauengestalten; 434 Bändchen in 169 Bänden der Universalbibliothek für die Jugend (Union in Stuttgart); 27 Bändchen in 25 Bänden aus Meyers Jugend- und Volksbibliothek (Ulrich Meyer in Berlin); Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika, herausg. von der Abt. I des Großen Generalstabes, Heft 1—4; G. Frenssen, Peter Moors Fahrt nach Südwest; Fr. Harder, Werden und Wandern unserer Wörter; Velhagen und Klasings Monatshefte 1906/07.

C. Geographischer Unterricht.

Angekauft wurden: Schul-Wandkarte von Skandinavien und Rußland; Schul-Wandkarte von Mittel- und Süd-Europa sowie des Mittelmeeres; Karte von Nord-Amerika; Karte der Britischen Inseln. (Alle 4 Karten von E. Gäbler).

D. Physikalischer und naturwissenschaftlicher Apparat.

Angeschafft wurden: ein hydraulischer Widder; eine hydraulische Presse; 6 elektrotechnische Tafeln von Sternstein; eine Geißlersche Röhre mit fluoreszierender Flüssigkeit.

E. Zeichenunterricht.

Angekauft wurden: 6 Landschaften zur Übung im Aquarellieren; Baumgart, Leitfaden für den Zeichenunterricht an preußischen Volksschulen, 2. Teil.

F. Gesangunterricht.

Angeschafft wurde: Riemann, Einstimmiges Choralbuch.

VI.

Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Das größere der beiden Königlichen Stipendien genoß der Obersekundaner Heyn, das kleinere der Untersekundaner Schwarzkopf.

2. Die Prämie aus der Heiligendörfer-Stiftung erhielten die Oberprimaner Biesel, Richter und Brandt.

3. Ganze Freistellen genossen ein Obersekundaner, ein Quartaner und ein Quintaner, halbe ein Untersekundaner und ein Untertertianer.

4. Im Dezember 1906 wurden von dem Central-Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Gymnasiasten im Regierungsbezirk Frankfurt a.O. ein früherer und fünf jetzige Schüler des hiesigen Gymnasiums bedacht, und zwar ein Student mit 100 Mark, drei Obersekundaner, ein Untersekundaner und ein Untertertianer mit je 50 Mark.

Dem Verein und den Einwohnern hiesiger Stadt, die dessen Bestrebungen durch Geldbeiträge unterstützt haben, spricht der Unterzeichnete im Namen der Anstalt herzlichsten Dank aus.

VII.

Mitteilungen an die Schüler, deren Eltern und Pfleger.

Die Entlassung der Abiturienten findet Freitag, den 22. März, vormittags 10½ Uhr statt.

Gesang: Choral: Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren.

Deklamation:

Die Tabakspfeife, von Pfeffel; Sextaner Kube und Köbcke.

Der alte Zieten, von Fontane; Quintaner Speidel.

Volkers Nachtgesang, von Geibel; Quartaner Willeke.

Patrouillenritt, von Rommel; Untertertianer Kellermann.

Der Gast, von Tempelty; Obertertianer Benkwitz.

Hagens Sterbelied, von Dahn; Untersekundaner Schmerel.

Gesang: An die Freude, von Schiller, kompon. von Romberg.

Rede des Abiturienten Zunke: Der tragische Konflikt in der Sophokleischen Antigone.

Rede des Primaners Köpping: Schillers Jugenddramen als Produkt der Sturm- und Drangperiode.

Gesang: Zum Abschied, von Otto.

Entlassungsrede des Direktors.

Gesang: Nun danket alle Gott.

Zu dieser Schulfeyer beehre ich mich Ein Wohllobliches Patronat, die Eltern und Angehörigen unserer Schüler sowie alle Freunde unseres Gymnasiums ergebenst einzuladen.

Aus den Verfügungen vom 29. Mai 1880 und vom 9. Mai 1892. Verboten und strafbar sind alle Schülerverbindungen, zu welchen nicht der Direktor die ausdrückliche Genehmigung erteilt und dadurch seinerseits die Verantwortlichkeit für ihre Haltung übernommen hat. Die Strafbarkeit einer Verbindung oder eines Vereines wird dadurch nicht aufgehoben, daß an sich löbliche oder untadelige Zwecke angegeben oder vorgeschützt werden; wohl aber steigert sich dieselbe nach dem Grade der in ihr erwiesenen Zuchtlosigkeit.

Wenn das Vorhandensein einer verbotenen Schülerverbindung erwiesen ist, so hat die Schule gegen alle Teilnehmer mit unnachsichtiger Strenge zu verfahren, sie hat aber zugleich die Bestrafung nach dem Maße der Strafbarkeit der Verbindung und nach dem Maße der Schuld der einzelnen Teilnehmer gerecht abzustufen.

In jedem Falle ist über die Teilnehmer an einer Verbindung außer einer schweren Karzerstrafe das consilium abeundi zu verhängen, d. h. die an die Schüler und amtlich an deren Angehörige abzugebende Erklärung, daß bei der nächsten Verletzung der Schulordnung, welche nicht in erneuter Teilnahme an einer Verbindung zu bestehen braucht, die Entfernung von der Anstalt eintreten muß.

Schüler, bei denen zu der Teilnahme an einer Verbindung noch erschwerende Umstände hinzutreten, mögen dieselben in der hervortretenden besonderen Zuchtlosigkeit des Verbindungslebens oder in ihrer eigenen Tätigkeit für Bildung, Leitung, Vermehrung der Verbindung oder in hartnäckigem Leugnen oder in ihrer sonstigen Haltung liegen, sind von der Anstalt zu verweisen.

Wenn Schüler, welche wegen Teilnahme an einer Verbindung mit dem consilium abeundi oder der Verweisung von der Schule bestraft sind, nicht in dem elterlichen Hause sich befinden, so hat der Direktor den Eltern der etwa noch außerdem bei demselben Pensionshalter wohnenden Schüler anzuzeigen, daß sie binnen bestimmter Frist ihre Söhne unter andere Aufsicht zu bringen haben, und hat für eine angemessene Zeit nicht zu gestatten, daß Schüler der Anstalt in der betreffenden Pension untergebracht werden.

In den Abgangszeugnissen derjenigen Schüler, welche wegen ihrer Teilnahme an einer Verbindung von einer Schule entfernt worden sind, ist der Grund ihrer Ausschließung ausdrücklich zu bezeichnen. Schüler, welche aus diesem Grunde von einer Schule entfernt worden sind, bedürfen für die Wahl der Anstalt, an welcher sie aufgenommen zu werden wünschen,

die Genehmigung des betreffenden Provinzial-Schulkollegiums, beziehungsweise haben sie bei demselben die Zuweisung an eine Schule nachzusuchen.

Dem Provinzial-Schulkollegium steht es zu, die Strafe der Verweisung durch die Ausschließung von allen höheren Schulen der Provinz zu verschärfen. Die Ausschließung eines Schülers von den Anstalten mehrerer Provinzen, im äußersten Falle von allen öffentlichen Schulen der Monarchie bleibt der Entscheidung des Herrn Ministers vorbehalten.

Das neue Schuljahr wird **Dienstag, den 9. April**, vormittags 8 Uhr eröffnet. Die Aufnahme neuer Schüler findet bis dahin täglich statt. Die für Sexta angemeldeten Knaben werden Montag, den 8. April, nachmittags 2 Uhr einer gemeinsamen Prüfung unterzogen, für welche sie sich mit liniertem Papier und Schreibmaterialien zu versehen haben. Für die Aufnahme in Sexta ist erforderlich: Geläufiges Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Kasus, Tempora, Modi sowie der Rede- und Satzteile in der lateinischen Bezeichnungsweise; Übung im Deklinieren und Konjugieren; eine leserliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe und orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den Grundrechnungen mit ganzen Zahlen; einige Bekanntschaft mit den Geschichten des alten und neuen Testaments.

Weiter bemerke ich, daß der lateinische Unterricht in Sexta, der mathematische und der französische in Quarta, der griechische in Untertertia beginnt. Zu Ostern jedes Jahres wird unter der gebotenen Voraussetzung, daß die in eine der genannten Klassen neu eintretenden Schüler noch keinen Unterricht in den betreffenden Lehrgegenständen erhalten haben, darin überall mit den ersten Elementen angefangen. Im Interesse der in privater Vorbereitung befindlichen Knaben wird empfohlen, diese, anstatt einen Teil des Pensums einer höheren Klasse vorwegzunehmen, lieber in dem, was bei ihrer Aufnahme von ihnen verlangt wird, möglichst fest zu machen.

Über die Bedingungen der Aufnahme und die Wahl einer Pension für die neu aufzunehmenden auswärtigen Schüler wird auf folgende Paragraphen der Schulordnung hingewiesen:

§ 1. „Die Anmeldung eines Schülers erfolgt durch die Eltern oder den Vormund unter Vorlegung des **Taufscheines** oder der **Geburtsurkunde**, des **Impfscheines**, bzw. der Bescheinigung über die Wiederholung der Impfung und, falls der Aufzunehmende bereits eine andere Lehranstalt besucht hat, eines **Abgangszeugnisses** derselben.

§ 2. Die Wahl der Pension eines Schülers, der nicht bei seinen Eltern oder seinem Vormunde wohnt, unterliegt der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors, welche nur dann erteilt wird, wenn das Haupt der Familie, bei welcher der Schüler wohnen soll, sich dem Direktor gegenüber verpflichtet, zur Durchführung der Schulordnung nach Kräften mitzuwirken.“

Königsberg Nm., den 13. März 1907.

Prof. Dr. Moritz Böttger,

Gymnasialdirektor.

Verzeichnis der Schüler,

die im Laufe des Schuljahres das Gymnasium besucht haben.

Der Ortsname gibt die Heimat der Schüler an; die Schüler, bei denen ein solcher nicht genannt ist, sind aus Königsberg Nm. Die Abiturienten sind mit * bezeichnet.

Ober-Prima.

- *Rudolf Lessing, Pymont.
- *Ernst v. Lösch, Kammerswaldau.
- *Fritz Öhmke.
- *Otto Meyer.
- *Max Biesel, Schönfließ.
- *Karl Richter.
- *Theodor Brandt, Pleschen.
- *Hans Aue, Lüdersdorf.
- *Willy Zunke.
- *Friedrich Wittstock, Klein-Schönebeck—Fichtenau.
- *Johannes Ganschow.
- *Ernst Thimann, Görlitz.
- *Isidor Traube, Berlin.
- *Willy Knust, Flemsdorf.
- *Hans Engelke.
- *Georg Gustine, Berlin.
- *Dinnies v. d. Osten.

Unter-Prima.

- Johannes Köpping.
- Bruno Sander, Stendal.
- Karl Demuth, Glatz.
- Georg Kieselbach.
- Walter Barsch, Hammer.
- Benno Klein, Berlin.
- Arthur Henning, Vierraden.
- Hellmuth Gerwing, Dölzig.
- Walther Krey, Jena.
- Wilhelm-Martin v. Schlicht, Berlin.
- Paul Haberkern, Berlin.
- Kurt Haslau, Graudenz.
- Leopold Fitze.
- Wolf Wever, Butterfelde.

Ober-Sekunda.

- Herbert Wendt, Gatow.
- Walther Reimann, Malchin.
- Walther Wiedemann.
- Rudolf Pampe, Bischofthal.
- Bruno Heyn.
- Erich Pätzold, Woltersdorf bei Soldin.
- Harald Swensson, Angermünde.
- Wilhelm Koppätzky, Berlin.
- Werner Ganschow.
- Albert Nier.
- Wilhelm Jentsch, Wugarten.
- Hans Levi, Berlin.
- Hans Schölzel, Berlin.
- Charles Gottgetreu, Rheinsberg.

Unter-Sekunda.

- Otto Elteter, Hohen-Landin.
- Max Hornig.
- Günther Falckenthal.
- Gustav Richter.
- Erich Breitenfeldt, Alt-Mädewitz.
- Alfred Brandt, Pleschen.
- Walter Wolffgram, Berlin.
- Ernst Polenz.
- Edmund Brand.
- Ernst Pagel, Soldin.
- Friedrich Silberstein, Berlin.
- Karl Benecke, Pyritz.
- Paul Eisfeld, Zielenzig.
- Otto Steffen, Gerswalde.
- Walter Schwarzkopf.
- Gustav Hopf, Neuenhagen.
- Friedrich Schmerel.
- Fritz Falckenthal.
- Rudolf Raute, Collin.
- Friedrich Simon, Schönfließ.

- Karl Schreiber, Sonnenburg.
- Friedrich Sievers, Wilmersdorf.
- Kurt Hartstock, Landsberg a. W.

Ober-Tertia.

- Fritz Berbig.
- Karl Raute, Collin.
- Kurt Ehlert, Grüneberg.
- Willy Rähse.
- Erwin Becker, Schwedt.
- Hans-Joachim Gräßner.
- Bruno Janotta.
- Erich Klingelstein.
- Herbert Rösler.
- Walther Heidrich.
- Friedrich-Karl v. Rohr, Guhden.
- Walther Benkwitz.
- Karl Rietzkow, Groß-Schönfeld.
- Fritz Engelke.
- Gerhard Sasse.
- Fritz Otterstein.
- Erich Voß, Bärwalde.
- Franz Otto, Grüneberg.
- Günther Egler, Woltersdorf.
- Karl Manzel, Limsdorf.
- Johannes Kutzner.
- Paul Pantzer, Bärwalde.
- Max Hildebrandt.
- Kurt Goldammer, Zehden.
- Hermann Claus, Pätzig.
- Werner Knönagel, Pankow.

Unter-Tertia.

- Robert Grosse, Gleißen.
- Heinrich v. Neumann, Hanseberg.
- Erich Krüger, Wrechow.
- Ferdinand Hildebrandt.
- Fritz Haase.
- Erich Casparius, Neuwedell.
- Ernst Heyn.

Karl Berndt.
 Fritz Pagel, Soldin.
 Burkhard v. d. Osten.
 Siegfried Hasenjäger, Cladow.
 Walter Hübner.
 Artur Lochow, Kehrberg.
 Joachim Hasenjäger, Cladow.
 Hans Pagel, Soldin.
 Albert Negendanck.
 Paul Schützler, Cladow.
 Gottfried Kissrow.
 Erich Maaß.
 Walter Kellermann.
 Friedrich Britting.
 Hans Heydemann.
 Dagobert Levy, Carolinensiel.
 Marian Rosenthal, Zakrzewo.
 Werner Gentz, Heinersdorf.

Quarta.

Georg Dachsel.
 Armin Wileke.
 Friedrich Falsett.
 Paul Lange.
 Otto Burmann.
 Hans Heyn.
 Heinrich Below, Mrotschen.

Erich Puhlemann, Schönfließ.
 Walter Richter.
 Wilhelm Pilz, Bahn.
 Erich Goldschmidt.
 Johannes Röhl, Kehrberg.
 Artur Spandau, Schönfließ.
 Felix Schänker.
 Ernst Feinberg, Berlin.
 Erich Krey, Jena.

Quinta.

Julius Feldhahn, Nieder-
 Wutzow.
 Johannes Pantzer, Bärwalde.
 Gerhard Speidel.
 Gottfried Fenske.
 Martin Rosenberg.
 Alfred Altmann.
 Walter Nitsche.
 Hans Gorgas.
 Eduard Lange.
 Fritz Schranck.
 Paul Gorgas.
 Walther Waschkowitz.
 Fritz Beinroth.
 Walter Streich, Schönhausen.
 Arthur Kissrow.

Friedrich Löffler.
 Johannes Böder, Mohrin.
 Ulrich Bräutigam.
 Gustav Ewest, Uchtdorf.
 Heinrich v. d. Osten.
 Fritz Feinberg, Berlin.
 Richard Lücke, Bernikow.

Sexta.

Walter Kube.
 Walter Barz.
 Ernst Ziegler.
 Johannes Kieselbach.
 Johannes Schwarzkopf.
 Theodor Goldschmidt.
 Reinhold Lochow, Kehrberg.
 Emanuel Padelt.
 Walter Maiwald.
 Emil Falsett.
 Günther Köbcke.
 Fritz Sasse, Altenkirchen.
 Erich Werner, Bernikow.
 Johannes Meinert, Bernikow.
 Julius Wileke.
 Herbert Franz, Bärwalde.
 Erich Albrecht, Woltersdorf.
 Walther Wolffheim, Berlin.